



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXX. Der Rath zu Stendal nimmt von den Vorstehern der Marienkirche daselbst ein Kapital auf, womit fromme Leute ein Abendgeläute zur Ehre der Jungfrau Maria gestiftet haben, am 22. Juli 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

hose Newnthalben Schilling vnd einen pfenning, In heinen Geuerdes hofe czehenthalb schilling, In kersten hafen hofe dritzeihen schilling czwen pfenning mynder, In heinen Schröders hofe Newnzeihen pfenning, In Heynen Wyneckens hofe Sechzeihen Schilling vnd einen pfenning, In dyckmans hofe dreyzehenthalben Schilling, Item Gericke, godekens eggebrecht, gerecke wyneckens, krych, kune haze, genecke werneckes, gerecke Jacobs, heyne schroders, kersten hafze, fridrich schulte, Claus Willickens widewe, die deckersche, heyne wyneckens vnd dickman, disse geben vierzeihen halbden scheffel hoppen, ein halben scheffel hasselnofze, sechthalf hun vnd ein schock eyer mynder funff eyer. Item In demselben dorff czu karriez das halb gericht Im dorff, In den Strafzen, In den hofen, In feldern, In Marckten, In holzen, In wisen, In wassern vnd In weyden. Summa diser vorgeschriben Rent ist funff stucken. Wir verleihen Im auch die obgenanten guter vnd lehen alle mit iren czugehorenden czu seinen rechten, was wir Im von billichs rechts wegen daran verleihen sullen vnd mugen, als die von vns vnd der Marggrauen czu lehen ruren vnd an den genanten heyne Bockenbusch von sinen vatter seligen komen vnd gefallen sein, doch vns der Marggrauen vnd meniclich an seinen rechten vnschedlich. Des czu vrkunt etc. Anno etc. XXI.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XIV, 28.

CCLXX. Der Rath zu Stendal nimmt von den Vorstehern der Marienkirche daselbst ein Capital auf, womit fromme Leute ein Abendgeläute zur Ehre der Jungfrau Maria gestiftet haben, am 22. Juli 1422.

Wy Radmann der Stad Stendall Bokennen vnde betugen openbar mid dessem briue vor allsweme, dat wy nach rade vnde fulborde alle vnser Gildemestere vnd vnser wifesten Borgere van vnser egenanten Stad wegen vorkofft hebben den bescheyden luden Jacopp beringer vnde heynen morunge, vorstenderen des gotshuses vnser leuen frowen in vnser Stad, to der kerken behuff vestteyn schillinge penninge Stendalscher weringe vor twelf mark der fuluen weringe, de in vnser Stad nut gantzlyken sint gekomen. Desse ergenapt vestteyn schillinge renten schulle wy vnde vnse nakomelinge den ergenanten vorstendern eddir oren nakomelingen alle Jar geuen vpp sunte wolbergen dage sunder hulperede, dar mede sy schullen belonen den Arbeyt, dy geschut an den ludende der kloeken id Jar dor, des auendes in de ere der Juncfrowen marien, Als dat vpp sunderk begher van vromen cristlouegen luden dar to bescheyden vnde geuen is Wes denn dar ouer is, dat scholen sy hebben to der kerken behuff, war des not deyt. Vnd wy Radmann vnd vnse nakomelinge schullen vnd willen des gantze macht hebben, dat wy desse ergenante rente van den vrogenanten vorstendern eddir oren nakomelingen weddir kopen mogen vor twelf mark Stendalsche weringe, als dy van vns gekofft sint, vnde dat schulle wy en eyn halff jar vor dem vorbenomeden tinsdage to vorne vorkundegen. Wan de tyd vmme gekomen is, So schulle wy en twelf mark med dem bedageden tynse, den wy en denne plichtich sin med fodane Pagimente, als to Stendall denne eyne weringe is, geuen vnd betalen, dar sy denne andere rente to der fuluen kloeken vnd kerken behuff wedder mede kopen scholen, sunder allerley hulperede vnde argelift. Med orkunde dessis briues, dar wy vnser Stad grote Ingefegill, dar dat

cleyne Ingefegill torugge is angedruckt, an hebben laten hangen, Na godes bort duſent Jar vrbundert Jar, dar na in deme Twevndetwintigſten Jare, in Sunte Marie Magdalenen dage der hilgen frowen.

Nach dem Original in Pfarrarchive der Marienkirche No. 10.

CCLXXI. Die von Borſtel verfaufen dem Prieſter Jacob Braunſchweig in Stendal wiederfänſlich Gebungen aus Groß-Schwechten, am 11. November 1422.

Wye Gheuerd vnde otte, Brudere, gheheiten van Boerſteel, Clawes vnde Jurian, ok Bruedere, van borſteel genant, Henninghes kinder, med vulborde vnſes vormundes vorgeant, bekennen vnd betuegen openbarlike In deſſeme opene briue vor allen luden, dye en ſien edder horen leſen, dat wie med guden willen vnd vulbord alle vnſer eruen Rechte vnd redeliken hebben vorkofft vnd vorkopen rechtſes koopſes den Erliken luden er Jacob brunfwike, priſter, vnd Margareten, Syner ſefliken Muder, dri virdinghe penninghe Stendelſcher weringhe, dy dar ſint beleggen In deme dorpe to groten Swechten In deſſeme naſchreuen Houen vnde Huuen med aller tobehoringhe to den zuluen Houen vnd Huuen, alle in deme Houe, dar nu vp wonet Claus bodinghe, achtehaluen Schilling penninghe, vnd In deme Houe, dar nu vp wonet Heyne polkow, achtehaluen Schilling penninghe, vnd in deme Houe, dar nu vp wonet Tideke Steghemann, Eelftehaluen Schilling penninghe, vnde vp deme Houe, dar nu vp wonet Hans weentmarke, veſtehaluen Schilling penninghe. Deſſe zulue Renthe ſcholen deſſen vorgnanten luden eder wy deſſe Houe vnd Huuen beſitten eder bedriuen, gheuen vnd betalen den ergenanten er Jacob brunfwik, Margareten, ſiner Muder, eder wye deſſen brieff heſt med eren guden willen, vuel vnd all, frie vnd fredelike vnd vmbekummerd, alle Jare vp Sunthe Mertens dage In die Stad to Stendal ſunder vortoch etc. Hir vor hebben ſy vns gegeuen vnd med redeme gelde wol to danke betalet teyn Marck ſuluers Stendelſcher weringhe, de vul vnd al wietliken In vnſe vnd vnſer rechten eruen nut vnd fromen gekeret vnd komen ſynt. Ok So ſchole wie gheuerd vnd otte, Clawes vnd Jurian, alle vorghenomet, vnd vnſe rechte eruen vnd dy naſchreuen borghen vnd Medelouere vnde eyn Jewelk beſundern den vorbenumeden luden der vorſchreuen Renthe eyn Recht gewere weſen vor alle anſprake. Worde ouer en dar Invoel an In ſodaner mate vnd wiſe, dat wie ane leen eruen affghinghen, dar got vor ſye, als dat deſſe gudere vnd renthe vnſen Heren den Marckgreuen loes worden eder an andern vnſen frunden eder fromden quemen, eder ander Hinder eſte Anſprake daran werde, it were van vnſen Heren des Markgreuen, Syner Houetlude eder anders ymandes wegen, alſo dat it van vnſer wegen to queme, des Schole wie, vnſe eruen vnd naſchreuen borghen en gentzliken med vnſen koſten vnd arbeide bynnen den Negeſten verndeel iares, als vns dy Hinder edder Invael werd verkundiget vnd vorgebracht, benemen, berichten vnde gueder wederliken Jegen alſweme, wu vake des not geſchut vnde behuff is, eder die teyn Mark en weder geuen ſunder eren Schaden. Weret ok Sake, dat deſſe vorſchreuen er Jacob brunfwik, Margareta, ſyne Muder, eder wye deſſen brieff heſt med eren guden willen, deſſe vorſchreuen renthe vort In ſodaner wiſe nach lude deſſes briues vorkopen eder